

Modulkatalog

für das Fach Werte und Normen
im Masterstudiengang

Stand: 2020

Kontakt:

Mark.feuerle@philos.uni-hannover.de

1. Werte und Normen als Erstfach

Pflichtmodul	Modulname: Klassische Texte der Philosophie	Modulcode: KT
Anbieter	Institut für Philosophie	
Modulverantwortliche/r	Professur für Philosophie und Geschichte der Naturwissenschaften (Prof. Dr. Torsten Wilholt)	
Studiensemester	Empfohlen im 2. Semester	
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester	
Dauer des Moduls	Ein Semester	
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien (Erstfach Werte und Normen)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Art der LV / SWS	Ein Seminar (2 SWS)	
Arbeitsaufwand / Workload und Leistungspunkte (LP)	150 Stunden, 5 LP	
Prüfungsleistungen	HA (10-12 Seiten) oder ES (10-12 Seiten) oder MP (20 Min)	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Eine Studienleistung	
Inhalte	In den Seminaren dieses Moduls wird jeweils eine philosophische Einzelschrift (oder eine Auswahl zusammengehöriger Texte) erarbeitet, die von einem klassischen Autor stammt oder in der Diskussion der Gegenwartsphilosophie eine Schlüsselstellung besitzt. Der Text wird im Detail analysiert und auf seine Argumentationsstruktur und verschiedene Interpretationsmöglichkeiten hin untersucht. Die Studierenden werden dabei auch in der Arbeit mit aktueller Sekundärliteratur und anderen Hilfsmitteln angeleitet.	
Kompetenzziele	Aufbauend auf bereits erworbenen Grundkenntnissen der Philosophiegeschichte und systematischen Philosophie sollen die Studierenden nun lernen, sich größere, zusammenhängende Textgebilde im Detail zu erarbeiten. Sie sollen Techniken der umsichtigen Interpretation und des Herausarbeitens	

	<p>argumentativer Strukturen erlernen und deren Anwendung üben. Dabei soll auch der Gebrauch einschlägiger Hilfsmittel (wie Kommentare und Nachschlagewerke) und die Arbeit mit Sekundärliteratur erlernt werden.</p>
--	---

Pflichtmodul	Modulname: Übersichtsmodul zur Theoretischen und Praktischen Philosophie	Modulcode: ÜM
Anbieter	Institut für Philosophie	
Modulverantwortliche/r	Professur für Philosophie der Sozialwissenschaften und Sozialphilosophie (Prof. Dr. Uljana Feest)	
Studiensemester	Empfohlen im 1. Semester	
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester	
Dauer des Moduls	Ein Semester	
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien (Erstfach & Zweifach Werte und Normen)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Art der LV / SWS	Zwei Seminare (4 SWS)	
Arbeitsaufwand / Workload und Leistungspunkte (LP)	240 Stunden, 8 LP	
Prüfungsleistungen	HA (10-12 Seiten) oder ES (10-12 Seiten) oder MP (20 Min)	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung	
Inhalte	<p>In dem Modul werden Kenntnisse zur theoretischen und zur praktischen Philosophie vermittelt und spezifische Themen historisch-kritisch diskutiert. Dabei stehen didaktisch-methodisch folgende inhaltliche Aspekte im Vordergrund:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Didaktik und Methode (Gestaltung von Unterricht und Lernumgebungen) – individuelle und differenzierte Leistungs- und Lernmotivation – verschiedene Kommunikationstechniken und Techniken der Gesprächsführung – Medienbildung (Umgang mit Neuen Medien unter konzeptionellen, didaktischen und praktischen Aspekten) 	
Kompetenzziele	<ul style="list-style-type: none"> – Fachdidaktik und Fachwissenschaft durch korrekte Unterrichtsplanung miteinander verbinden – den Unterschied zwischen Didaktik (Was-lernen) und Methodik (Wie-aneignen) bei der Planung und bei der Umsetzung beachten – Sozialformen nach ihrer vom Lernziel abhängigen Funktionalität bestimmen und zielgerecht einsetzen können 	

	<ul style="list-style-type: none">- durch ausgewählte textanalytische Unterrichtsmethoden einen Zugang zu philosophiegeschichtlich bedeutsamen Denkweisen und Kerngedanken herstellen und dabei zur philosophischen Lektüre als besonderem Lernprozess motivieren- Strategien und Formen des selbstgesteuerten Lernens praktisch umsetzen- mit realen Situationen umgehen können („an der Tafel stehen“; „auf Fragen antworten“; „Unmut ertragen“; „Lernende motivieren“; „sachlich bleiben“; „Gruppendynamik steuern“ etc.)- sich selbst im Lehrerhandeln beobachten und lenken lernen- sich beraten lassen
--	--

2. Werte und Normen als Zweifach

Pflichtmodul	Modulname: Grundlagen der Praktischen Philosophie	Modulcode: PP
Anbieter	Institut für Philosophie	
Modulverantwortliche/r	Professur für Praktische Philosophie, insbesondere Ethik der Wissenschaften (Prof. Dr. Dietmar Hübner)	
Studiensemester	Empfohlen im 1.-2. Semester	
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester	
Dauer des Moduls	Zwei Semester	
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien (Zweifach Werte und Normen)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Art der LV / SWS	Zwei Seminare (4 SWS)	
Arbeitsaufwand / Workload und Leistungspunkte (LP)	300 Stunden, 10 LP	
Prüfungsleistungen	HA (10-12 Seiten) oder ES (10-12 Seiten) oder MP (20 Min)	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung	
Inhalte	<p>Das Modul vermittelt den Studierenden fundierte Einblicke in die systematischen Zusammenhänge und die historischen Fixpunkte der praktischen Philosophie.</p> <p>Lerninhalte sind insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Zentralkonzepte der Meta-Ethik (naturalistischer Fehlschluss, Kognitivismus / Nonkognitivismus, Generalismus / Partikularismus, Rationalismus / Sensualismus) mit wesentlichen Vertretern (Hume, Moore, Ayer, Stevenson, Hare, Mackie) – Hauptströmungen der normativen Ethik (Tugendethik, Deontologie, Teleologie) mitsamt einschlägigen Entwürfen (Platon, Aristoteles, Thomas v. Aquin, Kant, Bentham, Mill, Sidgwick) – Kategorien normativer Urteilsbildung (Zwecke / Mittel / Nebeneffekte, Rechtspflichten / Tugendpflichten / Supererogatorisches, Partizipationsrechte / Abwehrrechte / Anspruchsrechte) und ihre Anwendung auf konkrete Problemlagen (politische Ethik, angewandte Ethik) 	

	<ul style="list-style-type: none"> - Grundzüge deskriptiver Ethik (Moralpsychologie, Moralsociologie) anhand ausgewählter Beispiele (Kohlberg, Luhmann)
<p>Kompetenzziele</p>	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein solides und integriertes Basiswissen in den Bereichen deskriptive Ethik, normative Ethik und Meta-Ethik zu aktualisieren, mit Schwerpunkt auf Fragestellungen und Lösungsansätzen der normativen Ethik - Vorzüge und Defizite unterschiedlicher ethischer Positionen eigenständig zu erfassen und kritisch zu reflektieren, insbesondere mit Blick auf zentrale Ansätze in Tugendethik, Deontologie und Teleologie - ihre ethischen Kenntnisse auf moralische Problemlagen anzuwenden, vor allem normative Ansätze an konkreten Beispielen zu erproben und zu vertiefen - unbekannte Positionen und Theorien der praktischen Philosophie in ein bestehendes Wissensnetz einzufügen, sich dadurch eigenständig im fachwissenschaftlichen Diskurs zu bewegen und neue Ansätze kritisch zu beurteilen - fachwissenschaftlich fundierte Stellungnahmen zu ethisch relevanten Themen zu entwickeln und zu kommunizieren

Pflichtmodul	Modulname: Religionswissenschaft	Modulcode: EF2
Anbieter	Institut für Religionswissenschaft	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Wanda Alberts, Dr. Steffen Führding	
Studiensemester	Empfohlen im 1.-2. Semester	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich, im WS beginnend	
Dauer des Moduls	Zwei Semester	
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien (Zweifach Werte und Normen)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Art der LV / SWS	2 Seminare (4 SWS)	
Arbeitsaufwand / Workload und Leistungspunkte (LP)	300 Stunden, 10 LP	
Prüfungsleistungen	K (60 Min) oder R (25 Min) oder MP (20 Min)	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung	
Inhalte	Dieses Modul führt in das Fach Religionswissenschaft ein. Dabei geht es zum einem um eine Einführung in die Geschichte und Theorien der sozial- und kulturwissenschaftlichen Religionswissenschaft und zum anderen in zentrale Debatten des Faches. Geschichte der Religionswissenschaft Einführungen Theorietraditionen und ihre wichtigsten Protagonist(inn)en von den Klassikern bis zur Gegenwart Überblick über neue Forschungsansätze Neuere theoretische Debatten in der Religionswissenschaft	
Kompetenzziele	Fähigkeit über die Fragestellungen des Studienfaches in seinen verschiedenen Bestandteilen reflektieren zu können. Dabei steht das Selbstverständnis der Religionswissenschaft als sozial- und kulturwissenschaftliche Disziplin im Vordergrund. Kenntnis unterschiedlicher Theorietraditionen und -entwicklungen in der Religionswissenschaft Erwerb der nötigen Kenntnisse zum Umgang mit sozial-, kultur- und religionswissenschaftlichen Theorien Befähigung zur ersten kritischen Einordnung von Forschungsergebnissen in ihren sozial-, kultur- und religionswissenschaftlichen sowie methodischen Kontext. Zusätzlicher Erwerb von Kenntnissen im	

	Bereich Digitalisierung und Medien, insbesondere durch das Schulen eines quellenkritischen Umgangs.
--	---

Pflichtmodul	Modulname: Übersichtsmodul zur Theoretischen und Praktischen Philosophie	Modulcode: ÜM
Anbieter	Institut für Philosophie	
Modulverantwortliche/r	Professur für Philosophie der Sozialwissenschaften und Sozialphilosophie (Prof. Dr. Uljana Feest)	
Studiensemester	Empfohlen im 3. Semester	
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester	
Dauer des Moduls	Ein Semester	
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien (Erstfach & Zweifach Werte und Normen)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Art der LV / SWS	Zwei Seminare (4 SWS)	
Arbeitsaufwand / Workload und Leistungspunkte (LP)	240 Stunden, 8 LP	
Prüfungsleistungen	HA (10-12 Seiten) oder ES (10-12 Seiten) oder MP (20 Min)	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung	
Inhalte	<p>In dem Modul werden Kenntnisse zur theoretischen und zur praktischen Philosophie vermittelt und spezifische Themen historisch-kritisch diskutiert. Dabei stehen didaktisch-methodisch folgende inhaltliche Aspekte im Vordergrund:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Didaktik und Methode (Gestaltung von Unterricht und Lernumgebungen) – individuelle und differenzierte Leistungs- und Lernmotivation – verschiedene Kommunikationstechniken und Techniken der Gesprächsführung – Medienbildung (Umgang mit Neuen Medien unter konzeptionellen, didaktischen und praktischen Aspekten) 	
Kompetenzziele	<ul style="list-style-type: none"> – Fachdidaktik und Fachwissenschaft durch korrekte Unterrichtsplanung miteinander verbinden – den Unterschied zwischen Didaktik (Was-lernen) und Methodik (Wie-aneignen) bei der Planung und bei der Umsetzung beachten – Sozialformen nach ihrer vom Lernziel abhängigen Funktionalität bestimmen und zielgerecht einsetzen können 	

	<ul style="list-style-type: none">- durch ausgewählte textanalytische Unterrichtsmethoden einen Zugang zu philosophiegeschichtlich bedeutsamen Denkweisen und Kerngedanken herstellen und dabei zur philosophischen Lektüre als besonderem Lernprozess motivieren- Strategien und Formen des selbstgesteuerten Lernens praktisch umsetzen- mit realen Situationen umgehen können („an der Tafel stehen“; „auf Fragen antworten“; „Unmut ertragen“; „Lernende motivieren“; „sachlich bleiben“; „Gruppendynamik steuern“ etc.)- sich selbst im Lehrerhandeln beobachten und lenken lernen- sich beraten lassen
--	--

Wahlpflichtmodul	Modulname: Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse	Modulcode: xxx
Anbieter	Institut für Soziologie	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christian Imdorf	
Studiensemester	Empfohlen im 1.-2. Semester	
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester	
Dauer des Moduls	Zwei Semester	
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien (Zweifach Werte und Normen)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Art der LV / SWS	Zwei Seminare (4 SWS) oder ein Seminar und Vorlesung (je 2 SWS)	
Arbeitsaufwand / Workload und Leistungspunkte (LP)	300 Stunden, 10 LP	
Prüfungsleistungen	MP (20 Min) oder K/KA (60 Min) oder ES (7 Seiten) oder PF	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung	
Inhalte	Neben theoretischen Erklärungsansätzen aus Soziologie, Psychologie und Ökonomie werden eine Fülle von Thematiken behandelt, die sowohl makrosoziologische Fragestellungen der Organisation und institutionellen Wirkung von Bildungsinstitutionen einschließen, bildungsrelevante Fragen der Bevölkerungssoziologie umfassen als auch mikrosoziologische Betrachtungsweisen zu Fragen der Sozialisation, Identitätsbildung und -entwicklung beinhalten, beispielsweise in Familie, Schule und sozialem Umfeld.	
Kompetenzziele	Das Modul vermittelt Grundkenntnisse zur Entwicklung, zu gesellschaftlichen Funktionen und zur ungleichen Verteilung von Bildung im Lebenslauf. Der Gegenstandsbereich umfasst dabei in historischer und systematischer Perspektive alle Phasen des Lebenslaufs. Anhand der Betrachtung von Sozialisations- und Bildungsprozessen in Familie, Schule und Gleichaltrigen-gruppe wird ein Überblick über relevante begriffliche und theoretische Ansätze erarbeitet. Bildungssysteme werden unter sozialwissenschaftlicher Perspektive behandelt, um einen Einblick in die Organisationsstruktur, die institutionellen Wirkun-	

	<p>gen von Bildungseinrichtungen und die gesellschaftlichen Folgen einer bestimmten konkreten Verfassung des Bildungssystems, insbesondere die Bedeutung für die Sozialstruktur (Ungleichheitsforschung), zu vermitteln.</p>
--	--

Wahlpflichtmodul	Modulname: Weltgesellschaft und Kulturvergleich	Modulcode: WK I
Anbieter	Institut für Soziologie	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Wolfgang Gabbert	
Studiensemester	Empfohlen im 1.-2. Semester	
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester	
Dauer des Moduls	Zwei Semester	
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien (Zweifach Werte und Normen)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Art der LV / SWS	Zwei Seminare (4 SWS) oder ein Seminar und Vorlesung (je 2 SWS)	
Arbeitsaufwand / Workload und Leistungspunkte (LP)	300 Stunden, 10 LP	
Prüfungsleistungen	MP (20 Min) oder K/KA (60 Min) oder ES (7 Seiten) oder PF	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung	
Inhalte	Das Modul vermittelt Grundkenntnisse über gesellschaftliche Transformationsprozesse, die im Prozess der Globalisierung, d.h. mit der Entstehung des kapitalistischen Weltsystems seit dem 15. Jahrhundert, alle Kontinente der Erde umfasst haben. Neben einem Überblick über relevante begriffliche und theoretische Ansätze der Entwicklungsdebatte werden Kenntnisse über Grundstrukturen einer außereuropäischen Region erarbeitet.	
Kompetenzziele	Den Studierenden wird eine interdisziplinäre Orientierung und Denkweise bei der Analyse der genannten Gegenstandsbereiche vermittelt. Die historische Entwicklung der Machtverhältnisse und Hierarchien in der Weltordnung werden analysiert und mit den gegenwärtigen Problemen der peripheren Länder bzw. Regionen und der Struktur und Entwicklung der internationalen Beziehungen in Zusammenhang gebracht. Aufgrund der kulturvergleichenden Fragestellung des Moduls spielen kulturanthropologische Ansätze eine zentrale Rolle.	

Fachpraktikum – Werte und Normen als Erstfach & Zweitfach

Pflichtmodul	Modulname: Fachpraktikum	Modulcode: FP
Anbieter		
Modulverantwortliche/r		
Studiensemester	Empfohlen im 3. Semester	
Häufigkeit des Angebots		
Dauer des Moduls	Ein Semester	
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien (Erstfach & Zweitfach Werte und Normen)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Art der LV / SWS	Praktikum (5 Wochen) und ein begleitendes Seminar	
Arbeitsaufwand / Workload und Leistungspunkte (LP)	210 Stunden, 7 LP	
Prüfungsleistungen	AA (8 Seiten)	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Eine Studienleistung	
Inhalte		
Kompetenzziele		

Abschlussmodul: Masterarbeit

Pflichtmodul	Modulname: Masterarbeit	Modulcode: MA
Anbieter		
Modulverantwortliche/r		
Studiensemester	In der Regel im 4. Semester	
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester	
Dauer des Moduls	Ein Semester	
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien (Erstfach & Zweifach Werte und Normen)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Nachweis von mindestens 60 LP im Masterstudiengang (sowie gegebenenfalls weitere Voraussetzungen aus dem gewählten Erstfach bzw. Zweifach)	
Art der LV / SWS	Master-Kolloquium	
Arbeitsaufwand / Workload und Leistungspunkte (LP)	750 Stunden, 25 LP	
Prüfungsleistungen	Masterarbeit	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Eine Studienleistung	
Inhalte		
Kompetenzziele		